

FACT SHEET

DER WERMSDORFER WALD WALDGEBIET DES JAHRES 2018



1. Dezember 2017

Der Wermsdorfer Wald befindet sich in Sachsen in der geographischen Mitte zwischen der ehemaligen Residenzstadt Dresden und der Messestadt Leipzig.

Im Nordosten des Forstbezirkes Leipzig gelegen, umfasst er etwa 5.100 ha.

Die namensgebende Stadt Wermsdorf wird hufeisenförmig von diesem fast durchgängigen Waldgürtel umfasst.

Durchschnittlich liegt das Waldgebiet zwischen 150 bis 220 m ü. NN. Der landschaftsprägende Collmberg am Nordostrand erhebt sich mit 313 m ü. NN deutlich über die Region.

Die Landschaft um Wermsdorf wurde maßgeblich im Zeitalter des Pleistozäns geformt und bildet einen durch Forst-, Land- und Fischereiwirtschaft geprägten repräsentativen Ausschnitt des Nordsächsischen Platten- und Hügellandes. Die geologische Basis ist dabei ein Deckenerguss von Pyroxen-Quarzporphyr, welcher durch Löss und Lösslehm überlagert wird.

Das Waldgebiet wird betriebsorganisatorisch nach Besitzarten eigentumsrein vom Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig, bewirtschaftet bzw. betreut. Der ca. 4.100 Hektar große Staatswaldanteil ist in die drei Landeswaldreviere Horstsee, Wermsdorf und Collm (v. W. n. O.) aufgeteilt. Die Fläche des Privatwaldes beläuft sich auf ca. 905 Hektar, wobei es sich hier vorrangig um kleinstrukturierten Waldbesitz in einer Größe zwischen einem und drei Hektar handelt. Die restliche Waldfläche steht im Eigentum von Kirchen und Körperschaften. Zuständig für die Betreuung und Beratung der Privatwaldbesitzer und der Kommunen im Wermsdorfer Wald ist das Privat- und

Körperschaftswaldrevier Hubertusburg.

Das Waldbild des Wermsdorfer Waldes hat sich in den vergangenen Jahrhunderten mehrfach stark gewandelt, je nachdem, ob gerade die Jagd oder die Holznutzung im Vordergrund der jeweiligen Landesherren stand.

Aktuell bildet der Wermsdorfer Wald einen sächsischen Waldumbauschwerpunkt. Ziel ist es, vor allem die labilen Fichtenrelikte in standortsgerechte, stabile und vor allem naturnahe Laubholzmischbestände zu überführen. Diese Bestockung entspricht der potentiell natürlichen Waldvegetation für dieses Gebiet.

Typisch für den Wermsdorfer Wald sind aufgrund der Löss- und Lösslehmüberlagerungen wechselfeuchte Böden mit häufig oberflächennahen StauhORIZONTEN. Dies führt dazu, dass gerade Fichten, aber auch Laubbäume oft nur oberflächennahe Wurzelsysteme ausbilden können. Eichen und Kiefern sind aufgrund der Ausbildung von Pfahlwurzeln noch am ehesten in der Lage, diese StauhORIZONTE zu durchbrechen.

Heute dominiert durch das Wirken mehrerer Förstergenerationen Laubholz mit 51 Prozent. Mit einem aktuellen Hiebssatz von 5,4 Kubikmeter je Jahr und Hektar werden etwa 60 Prozent des Holzzuwachses genutzt. Dies entspricht einer jährlichen Hiebsmenge von ca. 22.000 m³ Holz im Jahr, von denen 75 Prozent an regionale Holzabnehmer abgesetzt werden. Holzeinschlag und -rückung im Wermsdorfer Wald realisieren zu 80 Prozent durchschnittlich vier Forstunternehmen. Ebenso hoch ist der Anteil von Forstdienstleistern, die bei Aufforstungs- und Kultursicherungsarbeiten zum Einsatz kommen. Im Bereich Walderschließung erfolgt

Der **BDF** besteht seit 1949 als forstpolitische, berufsständische und gewerkschaftliche Vertretung der Forstleute und Angestellten in allen Waldbesitzarten. Mit etwa 10.000 Mitgliedern ist der BDF auch Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion (dbb), in der Union Europäischer Forstleute (UEF) und im Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR). Gegenüber Verwaltung und Arbeitgebern werden die Forstleute vertreten, indem Einfluss auf alle forst- und naturschutzpolitischen Zielsetzungen genommen wird. Ebenso erfolgt die Information der politischen Entscheidungsträger mit fachlichen Informationen.

FACT SHEET



1. Dezember 2017

der Wegebau ausschließlich über regionale Firmen, die jährliche Pflege des Wegenetzes erfolgt im Wesentlichen in Eigenregie.

Alle zwei Jahre ist der Wermisdorfer Wald außerdem Austragungsort der Nordwestsächsischen Waldarbeitermeisterschaften.

Die vielfältigen und langjährigen waldbaulichen Versuchsflächen der TU Dresden, Fachrichtung Forstwissenschaften Tharandt, sowie des Sachsenforstes sind unter Fachleuten und im Rahmen der jährlich stattfindenden Regionaltagung für private und körperliche Waldbesitzer häufig besuchte Exkursionspunkte.

Die Jagd wird im Wermisdorfer Wald vom Staatsbetrieb Sachsenforst auf einer Verwaltungsjagdfläche von 4416 ha in Regie ausgeübt. Hauptwildarten sind Rehwild und Schwarzwild. Auch Rotwild kommt vor und wird gemeinsam mit den umliegenden Revieren in der Rotwildhegegemeinschaft „Wermisdorfer Wald“ bewirtschaftet. Ergebnis einer effizienten Bejagungsstrategie ist es, dass sich rund 70 % der Kunstverjüngung ohne Zaun etablieren lassen.

Die gesellschaftlichen Anforderungen an den Wermisdorfer Wald sind sehr vielfältig. Die wichtigsten Waldfunktionen sind Schutz der Natur, Schutz der Landschaft und Erholung. Die Bedeutung des Wermisdorfer Waldes für die Naherholung und den Naturhaushalt wird zusätzlich deutlich, wenn man berücksichtigt, dass er in einer ausgesprochen waldarmen Region liegt.

Im Zusammenspiel der natürlichen Gegebenheiten bietet der Wermisdorfer Wald durch eine flächenmä-

turvielfalt wertvolle Lebensräume und Lebensstätten für verschiedene Arten der Flora und Fauna. Er liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet „Wermisdorfer Forst“ und nahezu vollständig im Europäischen Vogelschutzgebiet „Wermisdorfer Teich- und Waldgebiet“.

Weiterhin beinhaltet der Wermisdorfer Wald vier verschiedene FFH-Gebiete und acht Flächennaturdenkmale. Das FFH-Gebiet „Wermisdorfer Waldteichketten“ liegt vollständig innerhalb des Wermisdorfer Waldes und stellt mit 240 ha das größte FFH-Gebiet innerhalb des Waldgebiets dar.

Das „Waldgebiet an der Klosterwiese“ liegt mit einer Größe von 104 ha ebenfalls vollständig im Wermisdorfer Wald und ist gleichzeitig NSG und FFH-Gebiet. Hier ist auch eine Naturwaldzelle ausgewiesen, die neben weiteren Dauerbeobachtungs- und Versuchsflächen im Wermisdorfer Wald durch den Sachsenforst betreut wird.

Informationen und Bilder zum Wermisdorfer Wald:
www.waldgebiet-des-jahres.de

Ansprechpartner vor Ort:

Forstdirektor Andreas Padberg
Forstbezirksleiter - Forstbezirk Leipzig
Heilemannstraße 1 | 04277 Leipzig

Telefon: (0341) 8 60 80 0
Telefax: (0341) 8 60 80 99

E-Mail: poststelle.sbs-leipzig@smul.sachsen.de
<https://www.smul.sachsen.de/sbs/695.htm>

Der **BDF** besteht seit 1949 als forstpolitische, berufsständische und gewerkschaftliche Vertretung der Forstleute und Angestellten in allen Waldbesitzarten. Mit etwa 10.000 Mitgliedern ist der BDF auch Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion (dbb), in der Union Europäischer Forstleute (UEF) und im Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR). Gegenüber Verwaltung und Arbeitgebern werden die Forstleute vertreten, indem Einfluss auf alle forst- und naturschutzpolitischen Zielsetzungen genommen wird. Ebenso erfolgt die Information der politischen Entscheidungsträger mit fachlichen Informationen.

Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstrasse 169/170, 10117 Berlin
www.bund-deutscher-forstleute.de

ßige
Struk-

Geschäftsführerin Ines v. Keller
Tel.: 030-4081-6550 / Fax: 030-4081-6710
Email: info@bdf-online.de

Pressereferent Jens Düring
Tel.: 0151-56912011
Email: presse@bdf-online.de